

Aufteilung der Budgets Amt 66

Berichtsband Seiten 104 bis 109

Budget 661

Straßenbau

Budget 662

Betriebshof

Budget 663

Verkehr

Budget 664

Stadtgrün

Amt für Tiefbau und Verkehr



356 km Straßen

**160 km
Gewässer**

Hangrutsche

**32 Grün- und
Parkanlagen**

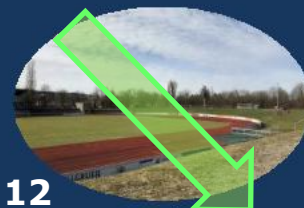


40.000 Bäume

Betrieb und Unterhalt der städtischen Infrastruktur, Anlagen und Einrichtungen



**90 Spielplätze
30 Sportplätze**



**12
Sportanlagen
für Vereine**



**11.000 Parkplätze,
Bewohnerparkausweise**



33 Brunnen



**89 Ampeln
10.000 Straßenlaternen**



Winterdienst



**170 Brücken, Stege,
Bauwerke**

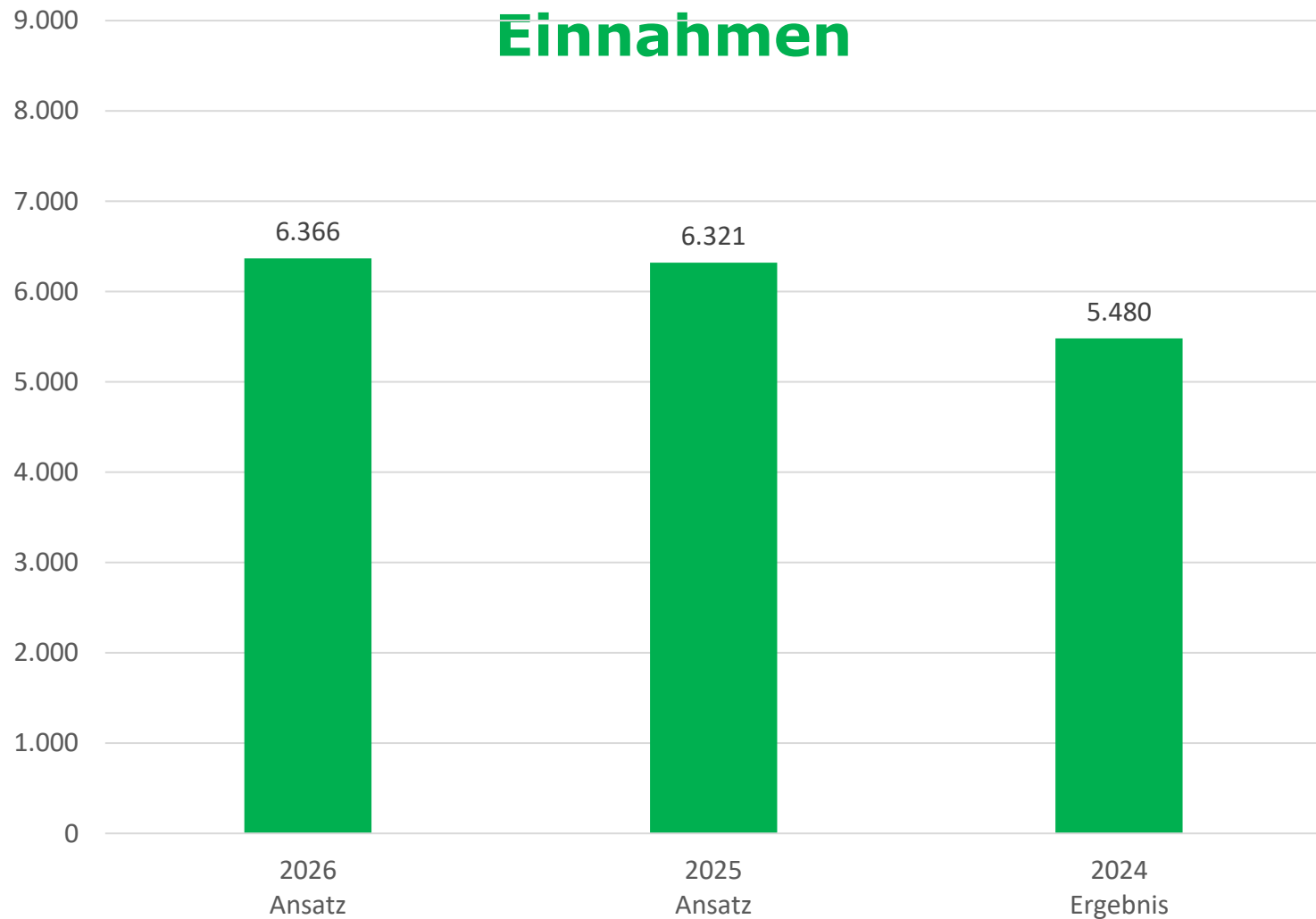
**50 km öffentliche
Feld- und Waldwege**

Verkehrssicherheit

Mobilität

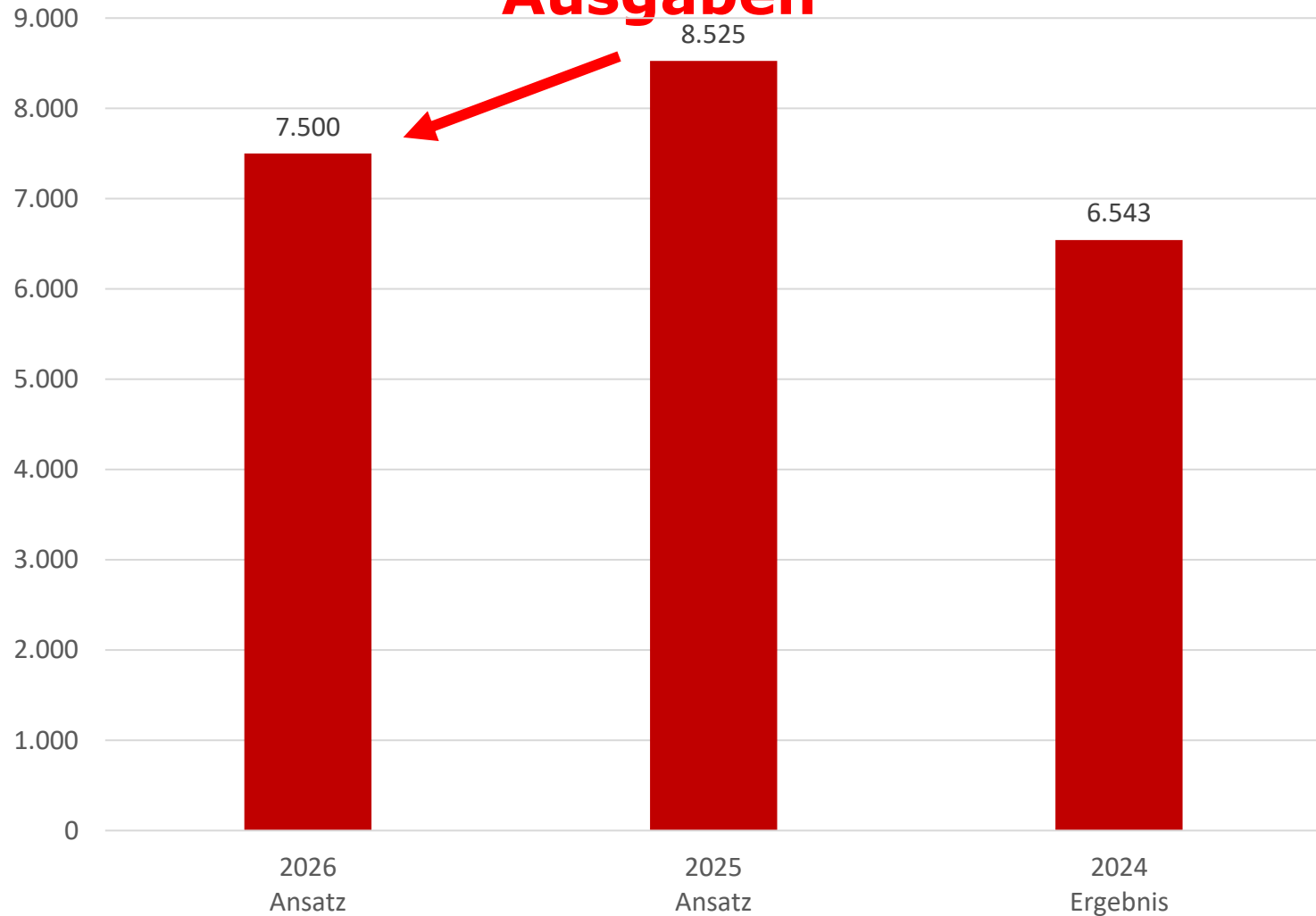
Aufteilung der Budgets

Einnahmen



Aufteilung der Budgets

Ausgaben



Aufteilung der Budgets

Ausgaben

Herausforderungen

- > **Klimafolgen**
- > **Sanierungsstau Infrastruktur**
- > **Veranstaltungen**
- > **Mehrflächen**

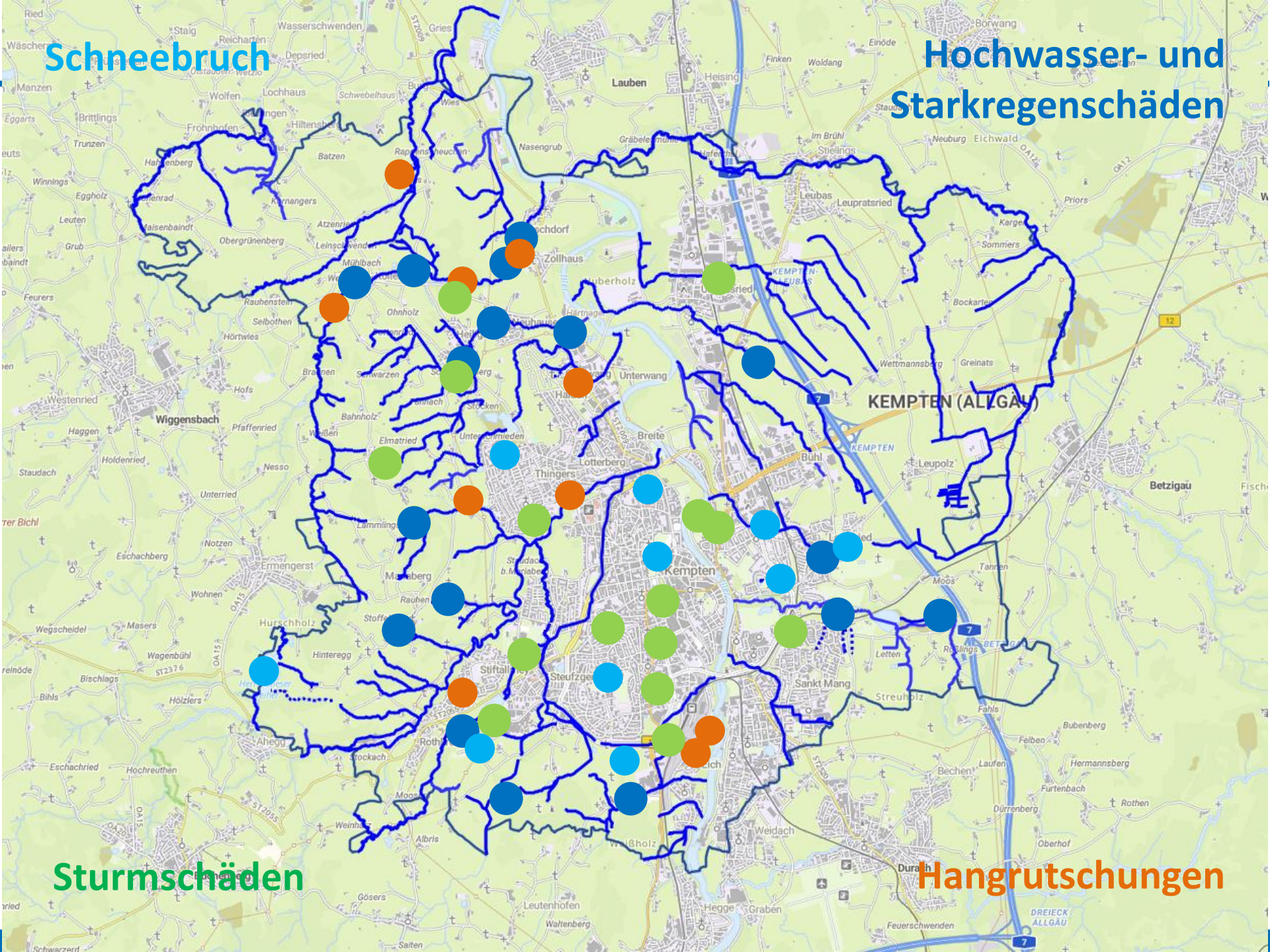


Schneebruch

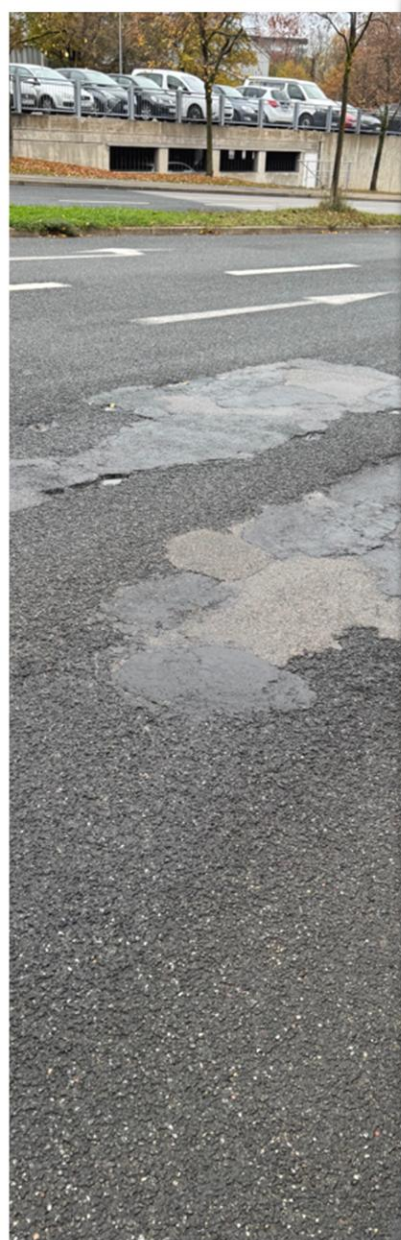
Hochwasser- und
Starkregenschäden

Sturmschäden

Hangrutschungen



Budget		Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024
Budget 661		Straßenbau		
01.6900.5142	Unterhalt: Gewässer u.ä.	60.000	170.000	30.284,78
01.6900.6556	Honorare Sanierungskonzept Straßenentwässerung und verrohrte Bäche	50.000	90.000	66.352,70
Budget 662		Betriebshof		
01.5819.5100	Unterhalt des sonst. unbeweglichen Vermögens, öffentliche Brunnen	100.000	100.000	40.397,03
01.5819.5130	Unterhalt von Straßen, Wegen u.ä.	15.000	15.000	6.554,69
01.5819.5165	Unterhalt v. Grünanlagen u.ä.	300.000	300.000	276.193,93
01.5819.5168	Unterhalt von Grünanlagen - Biodiversität	50.000	50.000	17.223,59
01.6300.5100	Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Fahrbahnmark., Verkehrszeichen	190.000	190.000	85.390,37
01.6300.5132	Eigener Unterhalt	220.000	220.000	216.261,31
01.6300.5149	Sonst. Unterhalt Brücken und Stege	5.000	5.000	4.177,37
01.6300.5165	Unterhalt: Grünanlagen u.ä.	50.000	60.000	3.017,64
01.6900.5143	Unterhalt: Gewässer u.ä.	20.000	20.000	25.011,68
01.6900.5510	Unterhalt der Fahrzeuge	5.000	4.000	1.659,91
Budget 664		Stadtgrün		
01.5819.5164	Unterhalt: Baumkontrolle und Baumpflege	260.000	215.000	309.958,84
01.6300.5169	Unterhalt v. Bäumen und Gehölzen an Gemeindestraßen	270.000	270.000	398.214,19





360 km Straßen

11,5 km Bundesstraßen

23,8 km Staatsstraßen

12,1 km Kreisstraßen

312,6 km Kommunalstraßen

Budget

Ansatz
2026Ansatz
2025Ergebnis
2024

Budget 661

Straßenbau

01.6300.5130	Unterhalt von Straßen, Wegen u.ä.	920.000	1.250.000	497.548,81
01.6300.5141	Unterhalt: Brücken, Stege u.ä.	400.000	200.000	71.254,59
01.6300.5460	Brandversicherung König-Ludwig-Brücke	3.000	2.600	2.905,50
01.6300.6360	Dienstleistungen durch Straßenbauamt	5.000	5.000	4.971,30
01.6300.6364	Dienstleistungen durch Dritte (Sparten, Mobilitätsangebote)	10.000	20.000	0,00

Straßen

Budget 662

Betriebshof

01.6300.5031	Unterhalt bautechn. Anlagen (Elektranten)	35.000	35.000	24.196,95
01.6300.5100	Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Fahrbahnmark., Verkehrszeichen	190.000	190.000	85.390,37
01.6300.5132	Eigener Unterhalt	220.000	220.000	216.261,31
01.6300.5149	Sonst. Unterhalt Brücken und Stege	5.000	5.000	4.177,37
01.6300.5165	Unterhalt: Grünanlagen u.ä.	50.000	60.000	3.017,64
01.6300.5200	Bewegl. Verkehrssicherung (Blockiersysteme, Verkehrseinrichtungen udgl.)	50.000	0	0,00
01.6300.5220	Arbeitsgeräte und -maschinen	17.000	17.000	18.907,23
01.6300.5440	Strom, Gas, Wasser für Veranstaltungen	37.000	35.000	36.153,63
01.6300.5451	Entwässerungsanteil KKK	10.000	10.000	8.542,09
01.6300.5510	Unterhalt der Fahrzeuge	75.000	65.000	93.215,19
01.6300.5540	Betriebs- und Schmierstoffe	58.000	58.000	46.782,43
01.6300.6363	Dienstleistungen durch Dritte (VZ Veranstaltungen)	25.000	25.000	18.704,85

Straßen

Winterdienst

01.6752.5135	Unterhalt: Winterdienst	600.000	1.100.000	992.834,47
--------------	-------------------------	---------	-----------	------------

Allgäuer Zeitung vom 11.11.2025



Absperungen, Betonklötze und Überfahrsperrn: Bundesweit rüsten Kommunen ihre Sicherheitskonzepte zu den Weihnachtsmärkten auf. Für viele Veranstalter wird das zum finanziellen Kraftakt. Manche geben sogar auf. Foto: Sven Happe, dpa

„Eine wahnsinnige Mehrbelastung“

Kommunen und Vereine kämpfen mit hohen Sicherheitsauflagen und -kosten für Weihnachtsmärkte. In Nordrhein-Westfalen wurden erste Veranstaltungen schon abgesagt. Steht dies auch in Bayern bevor?

Von Sonja Dürr
und Pauline Held

Friedberg Es ist ein Balanceakt, der stets auf eine zentrale Frage hinausläuft: Welche Sicherheitsmaßnahmen sind für Großveranstaltungen sinnvoll? Die Stadt Friedberg beispielsweise hat das ganze Jahr über verschiedene Vorkehrungen erprobt. Jetzt steht mit dem Friedberger Advent im Dezember das nächste große Event an. Und wieder ist es vor allem ein Thema, das sowohl die Stadt als auch den Verkehrsverein als Organisator beschäftigt: die Sicherheit. Andersorts eröffnen bereits in den nächsten Tagen die ersten Weihnachtsmärkte. Für immer mehr Städte und Gemeinden bedeuten diese einen finanziellen Kraftakt. Allein, weil die Sicherheitsauflagen immer strenger werden. Spätestens nach dem Anschlag von Magdeburg, als ein Mann im vergangenen Jahr mit seinem Mietwagen auf den Weihnachtsmarkt raste, sechs Menschen tötete und mehr als 300 verletzte.

Diese Auswirkungen sind auch in Friedberg spürbar. „Wir mussten unser Platzkonzept anpassen“, sagt Luca Aschenbrenner. Er ist einer der Hauptorganisatoren des Vereins. „Dabei ist der Aufwand für uns ja noch überschaubar.“ Denn die Stadt stelle etwa Überfahrsperrn oder Security-Personal kostenlos zur Verfügung. „Sonst würde es für uns schwierig werden.“

Das ist bundesweit in einzelnen Städten anders. Mancherorts mussten in diesem Jahr Weihnachtsmärkte abgesagt oder verkleinert werden, weil die Veranstalter die Kosten etwa für Absperren oder zusätzliches Sicherheitspersonal nicht allein tragen können.

In Overath nahe Köln wird der Weihnachtsmarkt aus Kostengründen ausfallen, die hohen Kosten für Terrorabwehrmaßnahmen hätten dem örtlichen Stadtmarketingverein keine Wahl gelassen, berichtet die Rheinische Post. In Kerpen, ebenfalls in Nordrhein-Westfalen, wird aus dem Weihnachtsmarkt ein „Genussmarkt im Advent“, um strengere Vorgaben

Vereine und Einzelunternehmer fühlen sich im Stich gelassen.

zu umgehen. Die Organisatoren bemängeln die fehlende finanzielle Unterstützung durch die Stadt. So weit soll es in Friedberg nicht kommen, betont Bürgermeister Roland Eichmann (SPD): „Wir berechnen den Vereinen dieses Jahr nichts.“ Aber er räumt ein: „Es ist eine große Herausforderung.“ Die Stadt habe 2025 für den Fa-

chsingenutzung und die Friedberger Zeit modulare Sperrsysteme im Wert von mehreren Hunderttausend Euro angeschafft. Diese kämen auch beim Adventsmarkt zum Einsatz. Für die Mitarbeiter des Bauhofs bedeutet etwa der Aufbau der Überfahrsperrn eine wahnsinnige Mehrbelastung.

Währenddessen sieht sich der Deutsche Schaustellerbund gezwungen zu betonen, dass es hierzulande keine massenhafte Absage von Weihnachtsmärkten gibt – entgegen der Gerüchte, die derzeit im Internet kursieren. Dessen Präsident Albert Ritter erklärt: „Weihnachtsmärkte und Volksfeste sind die letzten Lagerfeuer der Gesellschaft.“

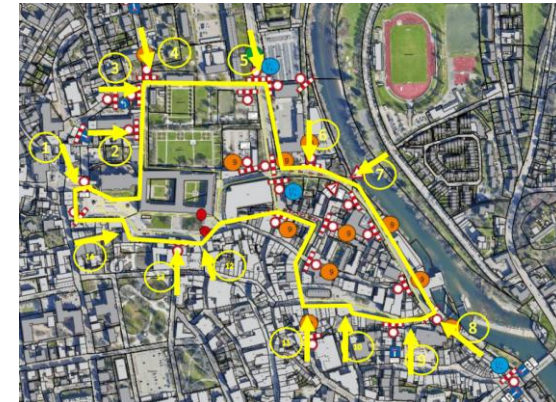
Sicherheitskonzepte würden kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig mit den zuständigen Behörden an aktuelle Anforderungen angepasst. Die Gewährleistung öffentlicher Sicherheit bleibe eine staatliche Aufgabe.

Für Karl-Philipp Sautter waren es nicht in erster Linie die Kosten. „Der Aufwand und das Risiko ist in dieser Form einfach zu viel geworden“, sagt Sautter, der 27 Jahre lang mit seiner Familie auf der Baldeschwaige die „Bäuerliche Weihnacht“ veranstaltete. An den vier Adventswochenenden kamen bis zu 30.000 Besucherinnen und Besucher auf das Hofgut im Kreis Donau-Ries. Doch je mehr Menschen kamen, umso größer wurde auch der Aufwand und damit die Auflagen.

Im vergangenen Jahr waren bis zu 15 Parkplatz-Einweiser nötig, um den Verkehr zu lenken. Heuer hätte man erstmals einen Sicherheitsdienst an dem Adventsmarkt gebraucht. „Das wollte ich nicht“, sagt der 59-Jährige.

Deswegen wird es in diesem Jahr auf der Baldeschwaige nur noch einen „Bäuerlichen Adventszauber“ geben – ohne die zuletzt 80 Verkaufsstände, aber nach wie vor mit Bewirtung, Musik und Aktionen für die Kinder. „Das Risiko war mir einfach zu groß“, sagt Sautter. Zumal er als Einzelunternehmer im Ernstfall mit seinem kompletten Vermögen haftet. „Wenn eine Stadt einen Weihnachtsmarkt veranstaltet, ist das etwa anders.“

Diese Einschätzung teilt auch Roland Eichmann. „Als Kommune mit 30.000 Einwohnern können wir diese Auflagen und Kosten noch stemmen.“ Er fragt sich, wie das kleinere Kommunen und Vereine schultern sollen. In dieser Spirale aus steigenden Auflagen und Kosten gibt es eine Sache, die ihn positiv stimmt. Die letzten Veranstaltungen hätten gezeigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Maßnahmen der Stadt sehr wohlhielten. „Das Sicherheitsgefühl ist sehr hoch.“



Auswertung von den Hauptveranstaltungen im Zeitraum Mai bis August 2025

Personalkosten	171.317,27 EUR
<u>Materialkosten</u>	<u>62.160,00 EUR</u>

Gesamtkosten 233.477,27 EUR 300.000 EUR

Personalstunden 2.707 Std. entspricht 347 AT

Anteil Überfahrschutz 33.850 EUR

Anteil Personal 733 Std. entspricht 94 AT

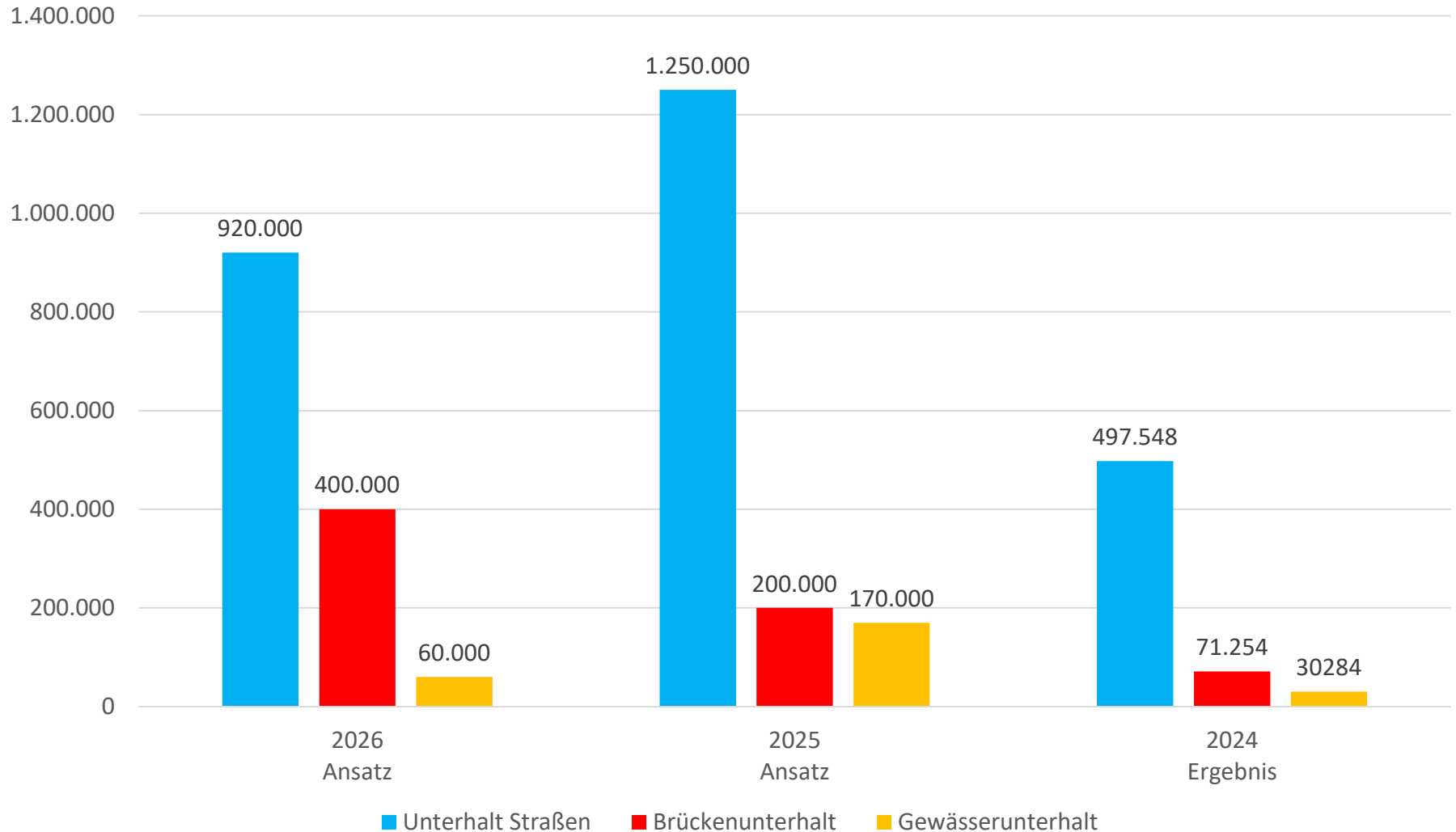
FEWO, Stadtfest, Kornhauseröffnung, Beach, Streetfood, Altstadtfest

 **Der Große Kauf, Kathreinemarkt, Weihnachtsmarkt, Stadtnikolaus,
Silvesterlauf, Fasching, Laufsporttag, Radrennen usw.**

Budget 661

Straßenbau

Verwaltungshaushalt Straßenbau 661 - Maßnahmenliste

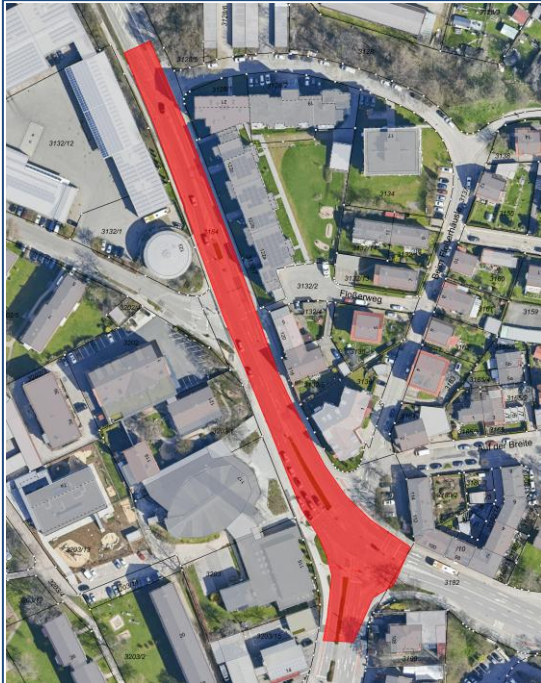


1.Verwaltungshaushalt - Maßnahmenlisten 661

HHSt. 6300.5130 – Unterhalt Straßen 2026 (Deckenbau)	
	Ansatz 2026
	TEUR
Kleinmaßnahmen: z. B. im Zuge von Aufgrabungen	300
Unterhalt der Radverkehrsinfrastruktur: Kleinmaßnahmen	20
Markierungsarbeiten im Stadtgebiet:	50
Nebenflächen KKU	50
Memminger Straße (Rottachstraße bis Floßerhäusle)	300
Memminger Straße in Teilabschnitten (Kreisverkehr)	200
Summe	920

MM-Straße, Rottachstraße bis Floßerhäusle

VwHH 6300.5130



Asphalterneuerung des
Bereichs

Ansatz 2026: **300.000 EUR**

KV MM-Straße/Unterwanger Straße

VwHH 6300.5130

Asphalterneuerung

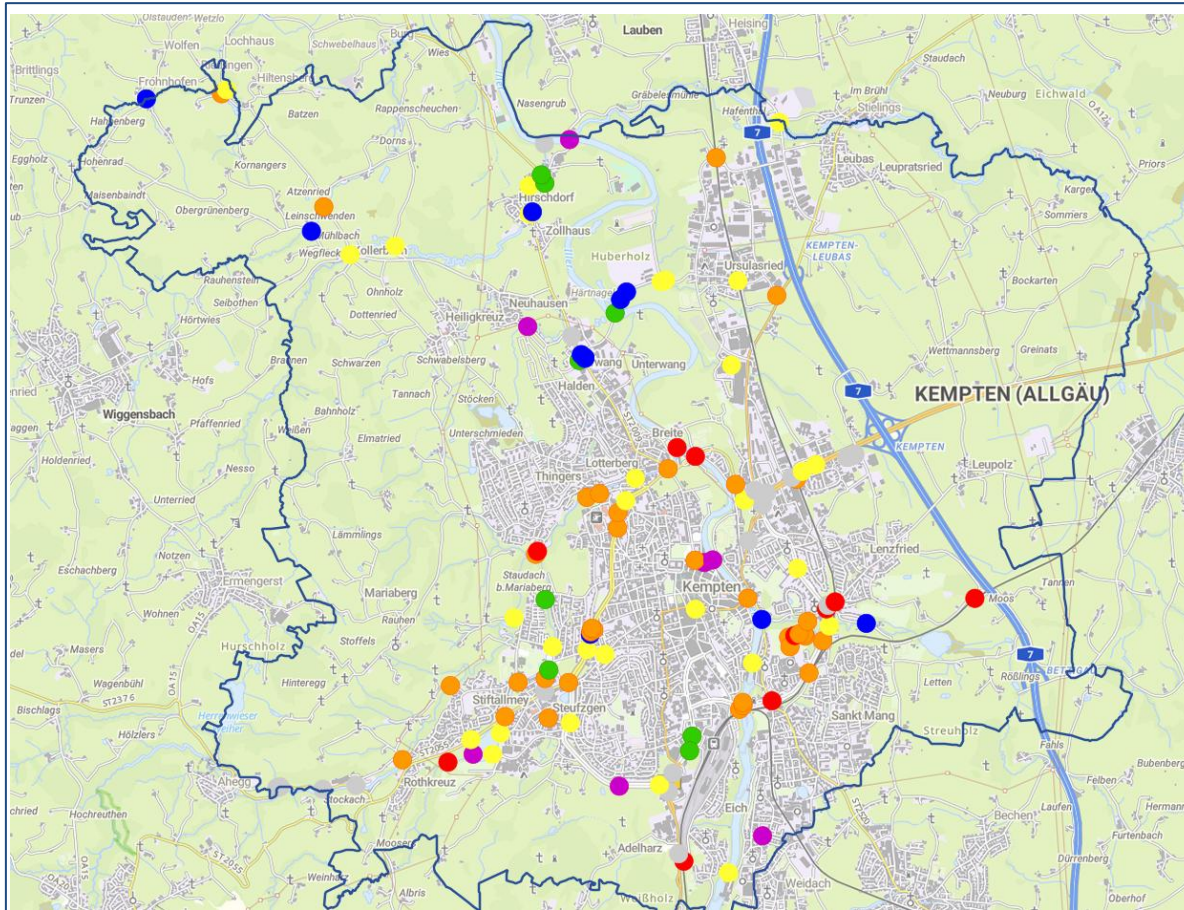


Ansatz 2026: **200.000 EUR**

HHSt. 6300.5141 - Brückenunterhalt 2026	
	Ansatz 2026
	TEUR
Brückenprüfungen	100
Kleinmaßnahmen und Sanierungen	200
Betoninstandsetzung Obere Illerbrücke Schumacherring	100
Summe	400

Brückenprüfungen / Kleinmaßnahmen

VwHH 6300.5141 Brückenunterhalt



170 Bauwerke mit Zustandsnote

Die Stadt Kempten betreibt und unterhält 160 Ingenieurbauwerke

Diese werden nach DIN 1076 regelmäßig überprüft und der Zustand bewertet.

Daraus ergeben sich
-> Sanierungsmaßnahmen
im VwHH
-> Erneuerungen
im VmHH

Ansatz 2026: **300.000 EUR**

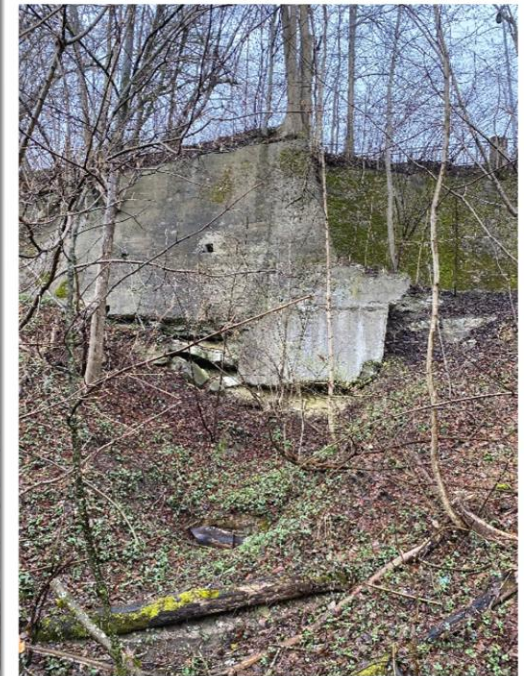
Brückenprüfungen / Kleinmaßnahmen

VwHH 6300.5141 Brückenunterhalt



Füssener Straße/
Schumacherring

Stützmauer/
Kesselstraße



Rottachbrücke/
Rottachstraße

Brückenunterhalt 2026

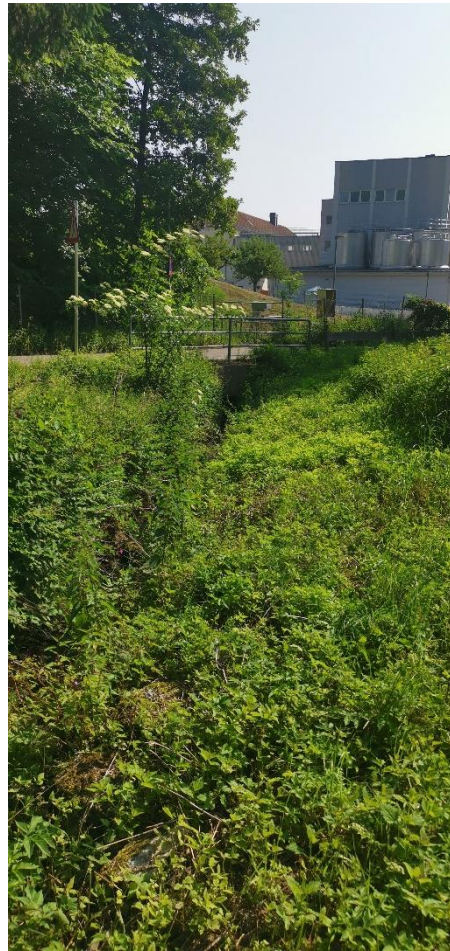
VwHH 6300.5141 Obere Illerbrücken



HHSt. 6900.5142 - Gewässerunterhalt 2026	
	Ansatz 2026
	TEUR
Kleinmaßnahmen	50
Entschlammung Gewässer	10
Summe	60

Gewässerunterhalt

VwHH 6900.5142 Adelharzer Bach



- Budget 661 – Straßenbau

Einnahmen 661 insgesamt	249.600 EUR (215.300 EUR)
--------------------------------	-------------------------------------

Ausgaben 661 insgesamt	1.651.400 EUR (1.838.400 EUR)
-------------------------------	---

Budget 662

Städtischer Betriebshof

- Budget 662 –Betriebshof - Einnahmen

HHST 6751.1126
Straßenreinigungsgebühren

2.004.900 EUR
(2.235.700 EUR)

HHST 6751.1630
Abfallzweckverband Reinigung
Erstattungen

167.400 EUR
(161.400 EUR)

- Budget 662 –Betriebshof - Einnahmen

HHST 6800.1192 u. 6800.1193
Parkplatzbenutzungsgebühren

2.400.000 EUR
(2.400.000 EUR)

HHST 6800.1199
Benutzungsgebühren Dauerparker

220.000 EUR
(220.000 EUR)

- Budget 662 –Betriebshof - Einnahmen

HHST 7701.1540

Betriebs- und Schmierstoffe

300.000 EUR

(300.000 EUR)

Einnahmen 662 insgesamt

5.637.200 EUR

(5.626.000 EUR)

- Budget 662 –Betriebshof - Ausgaben

HHST 5819.5165

Unterhalt

Grünanlagen

300.000 EUR

(300.000 EUR)

HHST 6300.5100

Straßenunterhalt

Markierungen, Verkehrszeichen...

190.000 EUR

(190.000 EUR)

- Budget 662 –Betriebshof - Ausgaben

HHST 6300.5132

Straßenunterhalt

Kleinere Baumaßnahmen

220.000 EUR
(220.000 EUR)

HHST 6300.5200

Straßenunterhalt

Verkehrssicherung

50.000 EUR
(0 EUR)

- Budget 662 –Betriebshof - Ausgaben

HHST 6752.5135

Unterhalt

Winterdienst

600.000 EUR
(1.100.000 EUR)

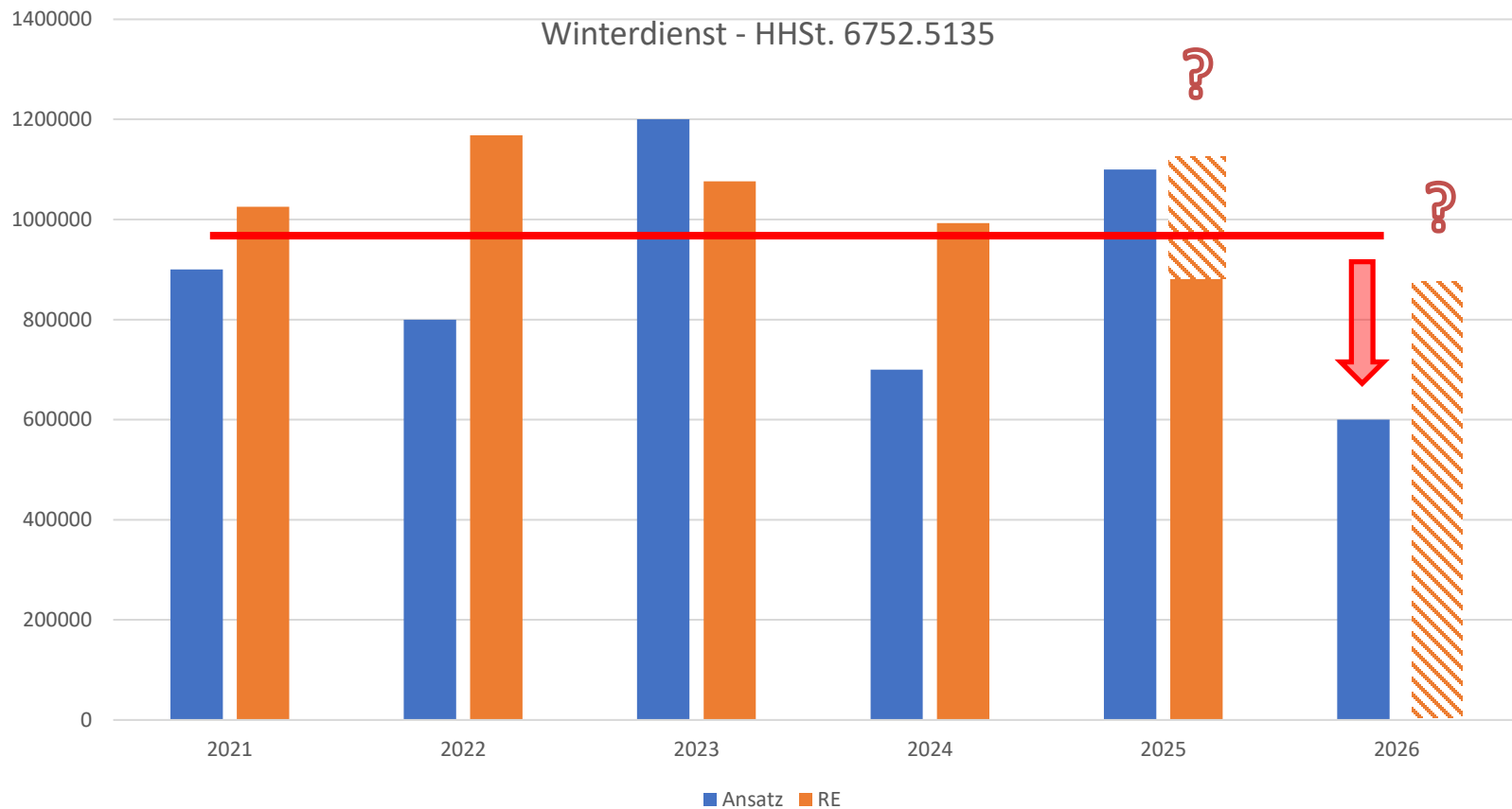
HHST 7701.5540

Betriebs- und Schmierstoffe

Tankstelle

390.000 EUR
(400.000 EUR)

- Budget 662 – Betriebshof - Ausgaben



- Budget 662 – Betriebshof

Einnahmen 662 insgesamt **5.637.200 EUR**
(5.626.000 EUR)

Ausgaben 662 insgesamt **4.078.900 EUR**
(4.520.800 EUR)

- Budget 663 – Verkehrswesen - Einnahmen

HHST 1122.1002

Bewohnerparken, Aufgrabungen ect...

Verwaltungsgebühren

365.000 EUR
(365.000 EUR)

HHST 6600.1609

Signalanlagen, Strom, Erstattungen

Bund

100.000 EUR
(100.000 EUR)

Einnahmen 663 insgesamt

465.000 EUR
(465.000 EUR)

- Budget 663 – Verkehrswesen - Ausgaben

HHST 6300.5134 Lichtsignalanlagen Stadt	355.000 EUR (355.000 EUR)
HHST 6300.6342 Strom für Lichtsignalanlagen Stadt	51.000 EUR (51.000 EUR)
HHST 6300.5134 Lichtsignalanlagen Bund	100.000 EUR (100.000 EUR)
HHST 6300.6342 Strom für Lichtsignalanlagen Bund	20.000 EUR (20.000 EUR)

- Budget 663 – Verkehrswesen - Ausgaben

HHST 6701.5133

Unterhalt Straßenbeleuchtung

80.000 EUR
(160.000 EUR)

HHST 6701.6342

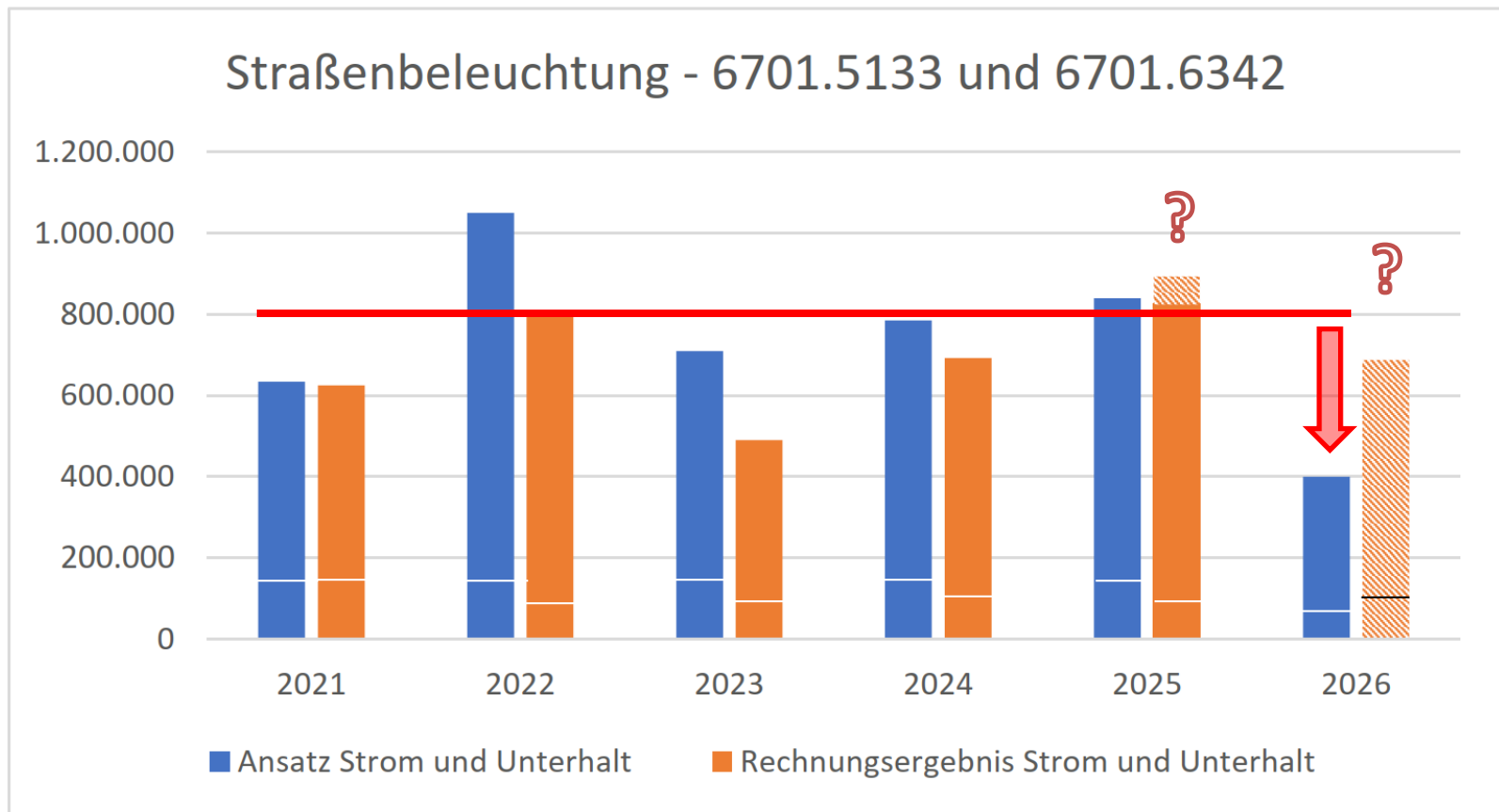
Strom für Straßenbeleuchtung

320.000 EUR
(680.000 EUR)

Ausgaben 663 insgesamt

952.200 EUR
(1.391.200 EUR)

- Budget 663 – Verkehrswesen - Ausgaben



- Budget 664 – Stadtgrün - Ausgaben

HHST 5819.5164

Grün- und Parkanlagen

Baumkontrolle und -pflege

260.000 EUR
(215.000 EUR)

HHST 6300.5169

Gemeindestraßen

Unterhalt von Bäumen und Gehölzen

270.000 EUR
(270.000 EUR)

Ausgaben 664 insgesamt

818.300 EUR
(775.500 EUR)

Gesamthaushalt

VWH/VMH

Referat

Amt

Gesamthaushalt

Verwaltungshaushalt

Planen, Bauen und Verkehr

Amt für Tiefbau und Verkehr

Budget	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024
66 Amt für Tiefbau und Verkehr			
Einnahmen	6.366.800	6.321.300	5.480.297,34
Summe Einnahmen	6.366.800	6.321.300	5.480.297,34
Ausgaben	7.500.800	8.525.900	6.543.217,01
Summe Ausgaben	7.500.800	8.525.900	6.543.217,01
Saldo	-1.134.000	-2.204.600	-1.062.919,67
661 Straßenbau			
Einnahmen	249.600	215.300	258.605,00
Ausgaben	1.651.400	1.838.400	748.235,99
662 Städtischer Betriebshof			
Einnahmen	5.637.200	5.626.000	4.664.044,22
Ausgaben	4.078.900	4.520.800	3.861.308,93
663 Verkehrswesen			
Einnahmen	465.000	465.000	542.346,93
Ausgaben	952.200	1.391.200	1.190.469,39
664 Grün- und Freiflächenplanung			
Einnahmen	15.000	15.000	15.301,19
Ausgaben	818.300	775.500	743.202,70

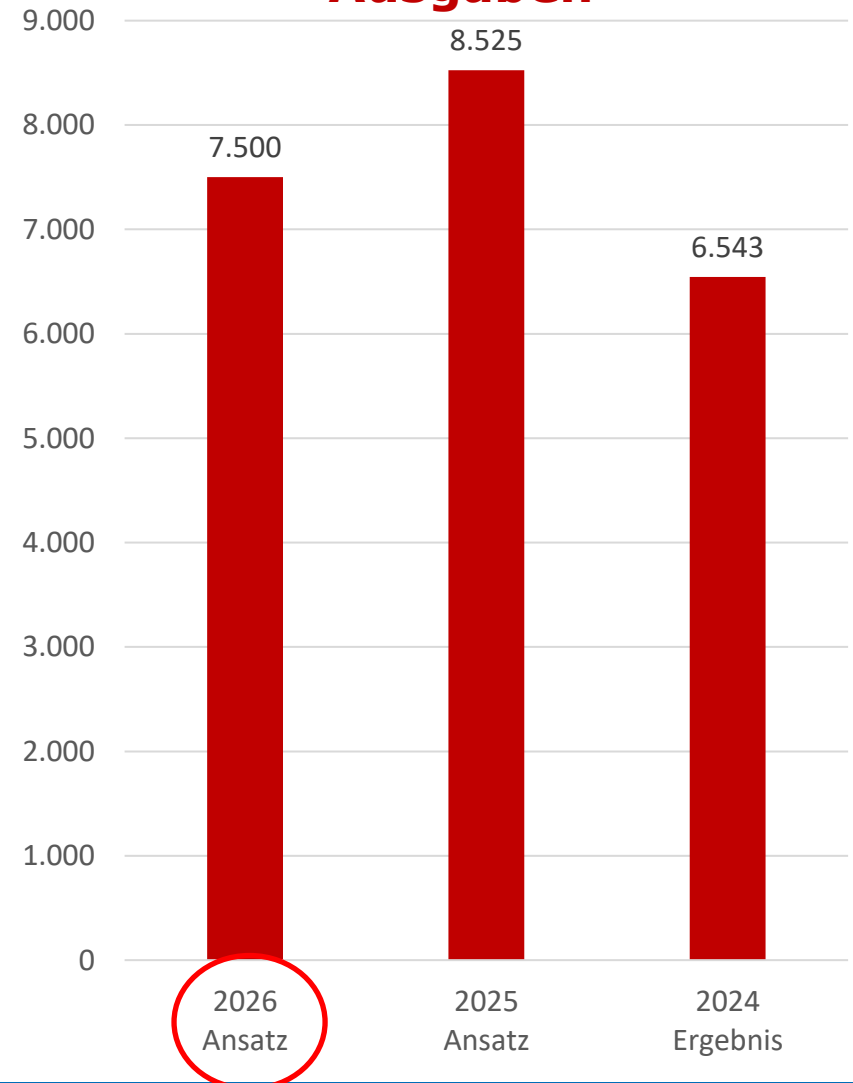
Aufteilung der Budgets

Einnahmen



Aufteilung der Budgets

Ausgaben



Aufteilung der Budgets

Berichtsband Seiten 105 bis 110

Mitarbeiter

Amt 66 - 5

Budget 661	Straßenbau	11
-------------------	-------------------	-----------

Budget 662	Betriebshof	144
-------------------	--------------------	------------

Budget 663	Verkehr	8
-------------------	----------------	----------

Budget 664	Stadtgrün	7
-------------------	------------------	----------

175

Amt für Tiefbau und Verkehr

11.131' EUR



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**